

- 2 -

Kohlenknappheit mehr fühlbar werden ließ.

Die zunächst vorhandene Enttäuschung über die lange Dauer der Friedensverhandlungen mit Rußland und ihre schließliche Ergebnislosigkeit wich schnell dem Gefühle hoher Befriedigung über den dank der neuen veröffentlichten erzielten Erfolg, und wenn die Friedensschlüsse im allgemeinen auch nicht die helle Freude ausgelöst haben, die man bei der Bedeutung des Ereignisses vielleicht hätte erwarten können, so spricht dabei das Bewußtsein mit, daß noch Schweres zu überwinden ist, bis der feindliche Kriegswille gebrochen sein wird. Die Erwartung der Angriffsschlacht im Westen hat die Bevölkerung lange in Spannung gehalten. Die herrlichen Erfolge wurden sodann mit umso größerer Genugtuung begrüßt, als sie den erneuten Beweis der Überlegenheit deutscher Führung auch im Bewegungskriege erbracht haben, und als diesmal auch das den feindlichen Kriegswillen verkörpernde England bei der Niederlage in hohem Maße in Mitleidenschaft gezogen ist. Daß nicht deutsche Eroberungslust die Triebfeder zur Fortführung des Krieges ist, ist allen Einsichtigen aus den Reden Clemenceaus, Lloyd Georges und Wilsons klar geworden. Es ist ihnen auch zum Bewußtsein gekommen, was eine Niederlage für alle Schichten der Bevölkerung zu bedeuten hätte. Mit Zuversicht und gestärktem Mute zu neuen Opfern sieht das Volk der Weiterentwicklung der Ereignisse entgegen.

Politische und
Soziale Strömungen.

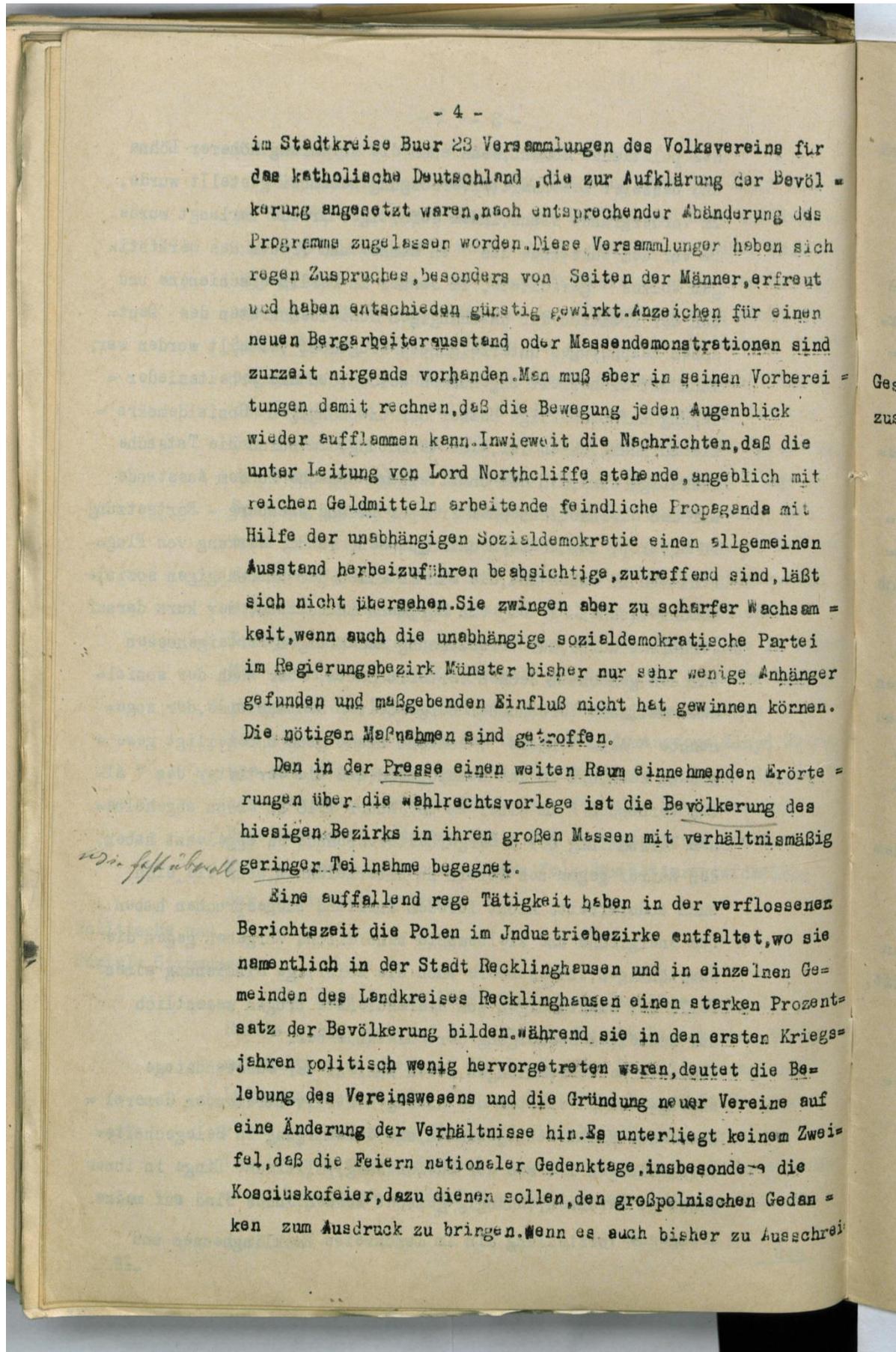
Die Ende Januar 1918 einsetzende Streikbewegung im Reich griff auch auf den hiesigen Bergbaubezirk über, beschränkte sich aber auf die Landkreise Recklinghausen und Lüdinghausen und zwar auf nur 5 Steinkohlenzechen. Der Ausstand, der nur wenige Tage, auf einzelnen Zechen nur einen Tag dauerte, zeigte diesmal insofern ein von den früheren Ausstandsbewegungen während des Krieges abweichendes Bild, als

des

- 3 -

das politische Moment, wenn auch die Forderung höherer Löhne und besserer Lebensmittelversorgung nebenbei gestellt wurde, im Vordergrund stand, indem sofortiger Friede verlangt wurde. Das vor dem Ausstände des "en Männer und Frauen des werktätigen Volkes" gerichtete, im Januar in Berlin erschienene und von der Fraktion der unabhängigen Sozialdemokraten des Deutschen Reichstages unterzeichnete Flugblatt verteilt worden war, kann mit Sicherheit angenommen werden, daß die Arbeitsniederlegung auf auswärtige Hetzer der unabhängigen Sozialdemokratie zurückzuführen ist, eine Vermutung, die durch die Tatsache bestätigt wird, daß die unmittelbare Ursache zu dem Ausstände auf den Steinkohlzechen Prosper II und Arenberg - Fortsetzung in Bottrop, Landkreis Recklinghausen, in der Wirkung von Flugblättern zu sehen ist, die ein Mitglied der unabhängigen sozialdemokratischen Partei, ein Bergmann in Bottrop, der kurz darauf verhaftet wurde, auf Veranlassung auswärtiger Parteigenossen auf den genannten Zechen verteilt hatte. Aber auch der sozialdemokratische Verband der Bergarbeiter Deutschlands, der sogenannte "Alte Verband", scheint nicht ganz unbeteiligt gewesen zu sein, und es ist bezeichnend, daß die Vertreter des "Alten Verbandes" in einer am 30. Januar 1918 in Essen abgehaltenen Versammlung der 4 Bergarbeiterverbände es abgelehnt haben, den Aufruf gegen den Streik zu unterzeichnen, wenn sie sich auch andererseits nicht für den Ausstand ausgesprochen haben. Das energische und zielbewußte behördliche Vorgehen gegen die Ausständigen, insbesondere auch die sofortige Einziehung eines Teils der Ausständigen zum Heeresdienste trugen wesentlich zur schnellen Beendigung der Aufstände bei.

Politische Versammlungen haben während der Ausstandstage zufolge eines Verbotes des hiesigen stellvertretenden Generalkommandos nicht stattgefunden, die Genehmigung zu Belegschaftsversammlungen ist von der Zusicherung, politische Dinge in ihnen nicht zu berühren, abhängig gemacht worden. Indes sind auf meine dringende Vorstellung hin im Landkreise Recklinghausen und
im



- 4 -

im Stadtkreise Buer 23 Versammlungen des Volkvereins für das katholische Deutschland, die zur Aufklärung der Bevölkerung angesetzt waren, nach entsprechender Abänderung des Programms zugelassen worden. Diese Versammlungen haben sich regen Zuspruches, besonders von Seiten der Männer, erfreut und haben entschieden günstig gewirkt. Anzeichen für einen neuen Bergarbeiterzustand oder Massendemonstrationen sind zurzeit nirgends vorhanden. Man muß aber in seinen Vorbereitungen damit rechnen, daß die Bewegung jeden Augenblick wieder aufflammen kann. Inwieweit die Nachrichten, daß die unter Leitung von Lord Northcliffe stehende, angeblich mit reichen Geldmitteln arbeitende feindliche Propaganda mit Hilfe der unabhängigen Sozialdemokratie einen allgemeinen Ausstand herbeizuführen beabsichtige, zutreffend sind, läßt sich nicht übersehen. Sie zwingen aber zu scharfer Wachsamkeit, wenn auch die unabhängige sozialdemokratische Partei im Regierungsbezirk Münster bisher nur sehr wenige Anhänger gefunden und maßgebenden Einfluß nicht hat gewinnen können. Die nötigen Maßnahmen sind getroffen.

Den in der Presse einen weiten Raum einnehmenden Erörterungen über die wahlrechtsvorlage ist die Bevölkerung des hiesigen Bezirks in ihren großen Massen mit verhältnismäßig *siehe f. 11. 1. 1918* geringerer Teilnahme begegnet.

Eine auffallend rege Tätigkeit haben in der verflossenen Berichtszeit die Polen im Industriebezirke entfaltet, wo sie namentlich in der Stadt Recklinghausen und in einzelnen Gemeinden des Landkreises Recklinghausen einen starken Prozentsatz der Bevölkerung bilden. Während sie in den ersten Kriegsjahren politisch wenig hervorgetreten waren, deutet die Belebung des Vereinswesens und die Gründung neuer Vereine auf eine Änderung der Verhältnisse hin. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Feiern nationaler Gedenktage, insbesondere die Kosciuskofeier, dazu dienen sollen, den großpolnischen Gedanken zum Ausdruck zu bringen. Wenn es auch bisher zu Ausschrei-